

Do 01. Oktober 2020 19 Uhr Lesung

Leben und Tod in der Epoche des Holocaust in der Ukraine

Bis in die 1990er Jahre kam dem Holocaust in der Ukraine in öffentlichen Debatten, aber auch in der Forschung wenig Beachtung zu. Erst allmählich gerieten die deutschen Verbrechen in der Ukraine in den Blick. Wesentlich dazu beigetragen hat der ukrainische Historiker Boris Zabarko, der – 1935 geboren – als Kind den Holocaust im Ghetto Schargorod überlebte. Seit Mitte der 1990er Jahre veröffentlicht er auf Russisch Zeugnisse von Überlebenden. Ein erster Band erschien 1999 in Kiew, den Margret und Werner Müller auf Deutsch herausgaben.

Auf Boris Zabarkos Bitte hin haben sie auch die Herausgabe der folgenden drei Bände auf Deutsch besorgt. Um ein Gesamtbild vom Holocaust in der Ukraine zu vermitteln, wurden in der deutschen Ausgabe die 215 Berichte nicht alphabetisch aufgeführt, sondern den jeweiligen Tatorten zugeordnet. Die Orte folgen der Chronologie der Besetzung durch die Wehrmacht. Entstanden ist eine »Geografie des Holocaust« in der Ukraine. In der Veranstaltung im NS-Dokumentationszentrum stellen Margret und Werner Müller nun das im letzten Jahr erschienene Buch vor.

Moderation: Tatiana Dettmer (Geschäftsführerin des Lew Kopelew Forum e.V.)



Boris Zabarko, Margret Müller, Werner Müller (Hg.): *Leben und Tod in der Epoche des Holocaust in der Ukraine. Zeugnisse von Überlebenden.* Metropol-Verlag, Berlin 2019.

Eine Veranstaltung des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln in Kooperation mit dem Lew Kopelew Forum

EL-DE-Haus
Eintritt: 4,50 €, erm. 2 €

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens finden alle Veranstaltungen mit einer stark reduzierten Teilnehmerzahl statt. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen im EL-DE-Haus ist eine verbindliche Anmeldung per E-Mail unter nsdok@stadt-koeln.de sowie eine Bestätigung durch das NS-DOK erforderlich.

Für den Fall, dass Ihre Anmeldung aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden kann, bitten wir um Ihr Verständnis.

Auch für die Teilnahme an öffentlichen Führungen empfehlen wir derzeit eine Anmeldung unter www.nsdok.de!

Participation in guided tours is free of charge, but registration (www.nsdok.de) is recommended due to a restricted number of participants. You can ask for participation at the counter right before the guided tour.



NSDOK
NS-Dokumentationszentrum
der Stadt Köln

Ein Museum der



Stadt Köln

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln EL-DE-Haus

Appellhofplatz 23–25 | 50667 Köln
Tel. 02 21 / 221–2 63 32 | Fax 02 21 / 221–2 55 12
nsdok@stadt-koeln.de | www.nsdok.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10 – 18 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 11 – 18 Uhr
Jeden 1. Do im Monat (außer Feiertag) bis 22 Uhr

Eintritt 4,50 Euro, ermäßigt 2 Euro

Besuch der Gedenkstätte und der Dauerausstellung; einschließlich Sonderausstellungen und Veranstaltungen (soweit nicht anders angegeben)

Verkehrsverbindungen

Ab Hbf ca. 5 min. Fußweg (über Komödienstraße)
U-Bahn-Station Appellhofplatz Ausgang Schwalbengasse